

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Herausgeber:** Schweizer Film

**Band:** - (1936)

**Heft:** 40

**Rubrik:** La censure...

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

UNE BRULANTE QUESTION  
UN FORMIDABLE SUCCÈS  
**KIDNAPPERS!**

D'ACTUALITÉ  
DE CAISSE !

avec  
Rochelle HUDSON  
Edward NORRIS  
César ROMERO

20th  
CENTURY  
FOX

Version française: **Pas de pitié pour les Kidnappers**  
Les dessous du Kidnapping en Amérique

EIN RIESIGER  
KASSENERGÖL : **Kidnappers !**

Keine Gnade für Kindräuber  
(Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln)

• Eine höchst aktuelle Frage •

Kurz nach Ostern erscheint der erste **HANS ALBERS**-Film der UFA

Käthe Dorsch  
in

**SAVOY-HOTEL**  
217

Regie: **GUSTAV UCICKY**

**EOS-FILM, AKTIENGESELLSCHAFT, BASEL**

Brigitte Horney

**Handelsregister - Registre du Commerce**

— 4. Februar, Karin-Film-Compagnie, Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 277 vom 26. November 1934, Seite 323), Verwertung spezieller schriftstellerischer Produkte für moderne Tonverfilmung usw. In ihrer Generalversammlung vom 22. Januar 1936 haben die Mitglieder in Revision von §§ 1 und 2 der Genossenschaftstatuten die Abänderung der Firma auf **Kataster-Compagnie** beschlossen und neu in das Zweckgebiet aufgenommen: Organisierte Vermittlung von Immobilien, die sich speziell filmtechnisch eignen. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde neu gewählt Dominik Jud, a. Baumeister, von Benken (St. Gallen), in Zürich. Er führt Kollektivunterstützung mit dem bisherigen Vorstand Dr. Alfred Thalmann, nun Präsident mit Kollektivunterstützung. Das Geschäftsdomicil ist verlegt nach Kanalstrasse 200, in Zürich 4.

— 4. Februar, AEG Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1933, Seite 1428). Die Unterschrift von Nikolaus Biebel ist erloschen; der Genannte verbleibt weiterhin als Mitglied im Verwaltungsrat. Dr. Edgar Plonda, bisher Kollektivprokurator, ist nunmehr Direktor und führt in dieser Eigenschaft Kollektivunterstützung. Sämtliche Zeichnungsberechtigte zeichnen je zu zweien kollektiv.

— 4. Februar. La raison ci-après est radiée d'offre ensuite de faillite: Art Cinématographique S. A., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. 9 janvier 1936, page 56).

— 4. Februar. — Die Aktiengesellschaft unter der Firma Thekla-Film A. G. (Thekla-Film S.A.), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 229 vom 1. Oktober 1935, Seite 2430), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1936 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderung getroffen: Das Aktienkapital von bisher Fr. 50.000 ist auf den Betrag von Fr. 100.000 erhöht worden, durch Ausgabe von 50 neuen Aktien zu Fr. 1000; es ist nunmehr eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

— Cinéma, — 5. Februar. Le chef de la maison Emile Hinterhauser, à Montreux, les Planches, est Aimé-Antoine fils de Clément Hinterhauser, originaire de Berg (Thurgovie), domicilié à Vevey, Exploitation du «Cinéma Scalas». Rue du Théâtre.

— 5. Februar, Uranus-Film-Compagnie, Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 146 vom 26. Juli 1935, Seite 1625). In der Generalversammlung vom 4. November 1935 haben die Genossenschaften die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und die Beendigung der Liquidation konstatiert. Die Firma wird gelöscht.

— 5. Februar, Alpine Western Electric Company, Wilmington, U.S.A. Succursale de Bâle, in Basel, Hauptzollamt in Wilmington (U.S.A.) S. H. A. B. Nr. 163 vom 18. Juli 1934, Seite 1995). Fabrikation von elektrischen und andern Maschinen usw. Aus dem Verwaltungsrat des Aktiengesellschaft ist John E. Otterson in New Haven ausgeschlossen. Der Präsident ist nunmehr Edgar S. Bloom.

— Kinotheater, — 10. Februar. Die Capor A. G., in Arbon, Betrieb von Kinotheatern usw. (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. April 1935, Seite 949), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Januar 1936 die Auflösung beschlossen und dabei gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

— Schmalfilm-Applikate, — 10. Februar. Die Cinea A.-G. in Lüg. (Cinea S. A. in Lüg.) (Cinea Ltd. in Lüg.), Vertrieb von Schmalfilmapparaten, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 219 vom 24. Oktober 1934, Seite 2941), hat die Liquidation beendigt. Die Firma wird gelöscht.

\* \* \*

Ct. de Vaud, — Office des faillites de Lausanne. Faillie: Schenck Henriette, Cinéma Le Colisée, La Sallaz s. Lausanne.

Date du dépôt: 12 février 1936.  
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, ord. de 1911; 22 février 1936.

Simil. l'état de colocation sera considéré comme accepté.  
L'inventaire est aussi déposé, art. 32 § 2, de l'ord. de 1911.

**Weissmann und sein „Mayerling“**

Wir dürfen wohl sagen: «Sein Mayerling!» Den Dir. Weissmann, der bekannte Filmfachmann und Begründer der Emekla-Filmgesellschaft, ist es gewesen, der als Suizit für den herzustellenden Film Cland Anets «Mayerling» gewählt hat und er ist es gewesen, der die Hauptdarsteller Charles Boyer und Danielle Darrieux und den Regisseur Anatol Litvak für diesen Film akzeptierte und somit den Erfolg als gegeben betrachtete. Ende Januar war nun in Paris die Premiere von «Mayerling» und wurde mit einem ganz außergewöhnlichen Erfolg. Wir freuen uns, dass unser Herr Weissmann, der Initiator dieses Films, ist und hoffen wir, dass er noch recht viele Beweise seiner bekannten Kombinationsgabe und seines Fingerspitzengefühls für Filmerfolge abgeworfen wird. Weissmann hat er u. a. schon bei «Maskerade» bewiesen, indem er ganz besonders auf Paula Wessely tippte, trotzdem diese grosse Künstlerin als für den Film nicht geeignet bestimmt wurde und heute hat er es bei «Mayerling» wiederholt in hervorragender Weise gezeigt. Die Pariser Presse spricht ein einstimmiges Lob von «Mayerling» und gratulieren Herrn Weissmann für seinen Erfolg herzlich.

«Mayerling» wird voraussichtlich im Laufe dieses Monats in der Schweiz anlaufen und zweifel wir nicht daran, dass der Film auch bei uns nunmehr Erfolg zeitigen wird, den er gegenwärtig in Paris hat.

**Neuester Stand des Tonfilmtheater-Parks in England**

Fast 8 Prozent der Lichtspielhäuser geschlossen. Statt der 489 Lichtspielhäuser, die bisher die Statistik für England (United Kingdom) angab, zeigt die neueste, von Western Electric aufgestellte Liste etwas weniger, nämlich insgesamt nur 474 Kinos, wovon zwei sogar noch stumm spielen. Etwa 7,5 % von den englischen Theatern sind zurzeit geschlossen, was bei der Hochflut von Neubauteaum am meisten auffällt. Die Verteilung der Tonfilmtheater ist territorial wie folgt:

	Offen	davon zuerst geschlossen
England	76,5 %	4,8 %
Schottland	11 %	13,5 %
Wales	7,3 %	15 %
Irland	5,2 %	25,5 %

Dabei ist die Tatsache interessant, dass in Irland etwa fünfmal so viel Lichtspielhäuser nicht spielen, also aus geschäftlichen Gründen geschlossen sind, wie in England selbst, doch entspricht das den augenblicklichen politisch-wirtschaftlichen Verhältnissen dieses britischen Gebietes.

**Filmefuhr in USA um 20 Proz. gestiegen**

Nach den neuesten Statistiken wird die Einfuhr ausländischer Filme nach USA bis Jahreschluss um 20 % zugenommen haben. Es sind bis und mit November bereits 207 ausländische Filme hereingekommen, ohne die in Hollywood usw. hergestellten 18 ausländischen Versionen amerikanischer Filme. Der deutsche Film hat mit 66 Filmen bei der Einfuhr eine überragende Rolle gespielt, in einzelnen sind zu nennen, prozentual gestaffelt:

Deutschland . . . . . 32 % Spanien . . . . . 5 %

England . . . . . 21 % Schweden . . . . . 2,5 %

Frankreich . . . . . 12 % Argentinien . . . . . 1,5 %

Sowjetunion . . . . . 9 % Polen . . . . . 1,5 %

Mexiko . . . . . 7 % Schweiz . . . . . 1 %

Ungarn . . . . . 5 % Diverse . . . . . 2,5 %

Die gesamte Projektorenwerk war sicher gegen Staub und Schmutz geschützt in einem starken Gussgehäuse untergebracht. Ein ganzlich neuer Weg wurde mit der wohldurchdachten Konstruktion des Getriebes beschritten. Die weitgehende Unterteilung der Antriebsenergie belastete jedes Rad nur mit der für seine Arbeitsleistung notwendigen Energie. Hierzu kam die automatische Umlaufölung, die den einzelnen Werkteilen ständig gefiltertes Öl zuführt und das Ölbad des Malteserkreuzgetriebes fortlaufend erneuert. Eine der Hauptschwierigkeiten, die einem geschlossenen Projektoraufbau entgegenstanden, lag in der Bildverstellung. Bis dahin wurde der gesamte Transportmechanismus gegen die Bildbühne versteckt, ein Prinzip, das für den Ernemann II ungeeignet war, weil es ein vollständig geschlossenes Gehäuse nicht zuließ. Es musste ein neuer Weg gefunden werden, das war die zentrale Bildverstellung, bei der nur die Transporttrommel um sich selbst gedreht wird. Diese Fülle von Neuerungen bewirkte in ihrem Zusammenarbeiten den ruhigen, sicheren Lauf und die hohe Lebensdauer des Ernemann II-Werkes, das den Weltrekord von Ernemann erweiterte und als Standardprojektor befruchtend auf die Gesamtentwicklung im Bau von Kinomaschinen wirkte.

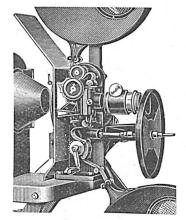
Zusätzlich konnten an den Ernemann II die Projektoren-Feuerschutzeinrichtung angebracht werden, die durch die Art ihrer Konstruktion jeden Filmbrand verhindert. Ein Entzünden des Filmes kann selbst dann nicht eintreten, wenn der Film im Bildfenster stehen bleibt, das Werk aber weiterläuft. Die folgenden Maschinen der Ernemann Serie sind alle mit eingebautem Protektor ausgerüstet.

Der Ernemann III zeigt in den wesentlichen Punkten den bewährten Aufbau des Standardprojektors. Neu ist die Anordnung der Blende. Ihre geschützte Lage zwischen Bildfenster und Lichtquelle bringt völlige Unabhängigkeit des Dunkelsektors vom Objektivdurchmesser mit sich und verhindert die Wärmestrahlung im Bildfenster.

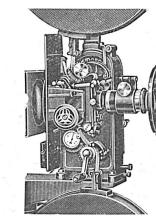
Mit dieser Maschine glaubte man die Entwicklung als nahezu beendet ansehen zu müssen. Die Zukunft machte aber bald neue konstruktive Massnahmen notwendig. Hellere Schirmbilder und damit höhere Stromstärken bedeuten wachsende Beanspruchung des Films. Luftkühlung sorgt zwar für gute Ventilation und kühlt den Film im Bildfenster, kann aber nicht verhindern, dass die Eisensteile des Bildfensters heiss werden. In der Folge kann sehr leicht Verwölbungen und Schrumpf-

fen des Films eintreten, die zur Ursache von Bildunschärfen und Tonstörungen werden können. Das führte zur Konstruktion des Kaltprojektors «Ernemann V». Beim Automotor hat sich die Wasserkühlung längst bewährt. Warum sollte man nicht auch die Filmbahn mit Wasser kühlen? Der Erfolg ist verblüffend. Die Wasserkühlung leitet die Wärme so sicher ab, dass die Temperatur der Eisensteile im Bildfenster kaum ansteigt. Selbstverständlich ist der «Ernemann V» ausserdem mit einem Röhrensystem für Luftkühlung versehen. Ein weiteres charakteristisches Konstruktionsmerkmal ist die Metalltrommelle, die wie die Flügelblende des «Ernemann III», zwischen Film und Lichtquelle rotiert und neben den bereits erwähnten Vorteilen gegebenenfalls den Filmzug beim Breitfilm abdecken kann. Das austauschbare Bildfenster gibt die Möglichkeit, den Projektor in kurzer Zeit auf Breitfilm umzustellen. Interessant und neu sind die frictionslosen Feuereschutzklappen, die in der Blende liegen und durch die Zentrifugalkraft unmittelbar geöffnet werden.

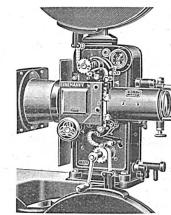
Mit der «Ernemann V» ist für die Bildprojektion ein hoher Grad der Vollkommenheit erreicht. Inzwischen hat der Tonfilm die Technik vor neue Aufgaben gestellt. Wenn es von Anfang an Tonfilm gegeben hätte, so wäre der erste Kinoapparat für Bild- und Tonwiedergabe gebaut worden.



Konstruktion war maschinenmässiger Aufbau, Ölbad für das Malteserkreuzgetriebe und die sogenannte zentrale Olung. Der «Imperator», der später den Namen «Ernemann I» erhielt, erwies sich den älteren Apparaten so überlegen, dass er bald in allen Ländern der Erde Eingang fand. In den folgenden Jahren sind mehrere 10.000 dieser Maschinen gebaut worden. — Indessen brachte die Entwicklung eine unvorhergesehene hohe Steigerung der Vorführgeschwindigkeit, weit hinaus über die heute übliche Frequenz von 24 Bildern pro Sekunde. Die Zeit verlangte neue, stärkere Projektoren. 1926 wurde «Imperator I» durch «Imperator II» (später «Ernemann II») überholt.



Nun mussten tausende von Maschinen «sprechen» gemacht werden. Es ist allgemein bekannt, dass der Erfolg des Tonfilms im Anfang nicht gesichert war, weil die unvollkommene Tonwiedergabe zu hohe Anforderungen an den Höher stellte und ihn vorzeitig ermordete. Dass alle Schwierigkeiten so schnell überwunden werden konnten, ist das Verdienst eingehender wissenschaftlicher Forschung und einer tatkräftigen Industrie, die in kurzer Zeit Lichttongeräte zu einer hohen Stufe der Vollkommenheit entwickelt haben. Indessen scheinen die Lichttongeräte nur eine durch die Verhältnisse bedingte Zwischenstufe darzustellen. Die fortschreitende Technik hat einen neuen Weg eingeschlagen, der enge Zusammenfassung von Bild- und Tonwiedergabe anstrebt. Über diese neuen Konstruktionen werden wir in der folgenden Nummer der Zeitung berichten.



Le  
**nettoyeur universel**

Le produit suisse idéal pour tous nettoyages, indispensables dans tous les Ménages, Commerces, Industries, Administrations, Salles de spectacles... etc. En vente chez tous les bons épiciers et au dépôt général pour la Suisse Romande :

**Savonol. S. A., Vevey**

**Vente d'un appareil de projection de cinéma**

L'Office des faillites de Vevey recevra, jusqu'au 15 mars 1936, des offres pour la vente de gré à gré des biens suivants :

1 appareil de projection «MECHAU» et accessoires, installation sonore Klang-Film, écran pour projection, ventilateurs, etc.

Vente au comptant.

Vevey, le 26 février 1936.

Pour l'Office des faillites :

J. ROSSIER, emp.

P. 25711 L.

Abonnieren Sie den Ein Jahr: 6 Fr.

**Schweizer Film Suisse**

Terraux 27 LAUSANNE Ch. post. II. 3673

In Industrieort, neues Gebäude mit

**Tonfilm-Theater**

Erstklassige Tonfilmapparatur

Anzahlung: Fr. 20.000,—

ZU VERKAUFEN

Offeren unter Chiffre Nr. 49 an den SCHWEIZER-FILM-SUISSE, Terraux 27, Lausanne